Hier kann der Kleine in Ruhe malen

Restaurants locken ab sofort Familien mit besonderem Zertifikat

Hier ist man vorbereitet. Kinderstühle stehen parat, der Kinderwagen hat Platz und an einer Wikkelkommode kommen Mann oder Frau zum schnellen Windeln. Aber das ist noch nicht alles. „Es sind häufig Details, die ein Lokal als besonders familienfreundlich auszeichnen. Zum Beispiel liegen am Wickeltisch Feuchttücher bereit, bei der Bestellung gibt es ohne Aufforderung gleich ein Malbuch dazu", führt Edgar Vonderweiden, Novotel-Direktor aus. Das Hotel, die Firma Getränke Staude und der Verein Fairbund haben die Initiative gestartet. Ab sofort sehen die Gäste anhand der Dolfis, wieviele Delfine sich das Lokal mit Kinderfreundlichkeit verdient hat.

Bislang besuchten vier Familien vier Restaurants und füllten anschließend einen Bewertungsbogen aus: Dann gibt es jeweils zehn Punkte für eine einsehbare Spielecke, für die Möglichkeit eigene Babygläschen zu erwärmen, für Töpfchen oder Hocker, damit das Kind an das Waschbecken kommt. Von maximal 170 möglichen Punkten erhielt das Spielecafé Triangel 130, dicht gefolgt vom Bayerischen Bahnhof mit 120 Punkten und vom Italiener Frau Diavolo mit 90 Punkten. Das Novotel wurde mit 160 Punkten bewertet. „Die Umfragebögen sind nicht geheim, sondern jeder kann sie vorher einsehen, zum Beispiel im Internet", erklärt Staude-Geschäftsführer Thomas Jaritz. Es gehe ja um Möglichkeiten zur Verbesserung.

Die Initiative möchte, dass Kinder in der Leipziger Gastronomie künftig noch willkommener sind. Am wichtigsten sei dabei, das zeigen die Ergebnisse, verständnisvolles und kinderfreundliches Personal. „Wir sagen in der Küche Bescheid, wenn ein Kind vielleicht etwas quengelig ist und Hunger hat, damit sein Essen vorgezogen wird", beschreibt Frank Wiegand, Geschäftsführer des Bayerischen Bahnhofs und selbst Vater. „Die Autobahnraststätten machen es uns ja vor, wie man sich auf Kinder im Restaurant einstellen kann", so Staude. Nadine Tunna vom Fairbund freut sich: „Die Kampagne ist gut angelaufen." Der Verein schickt die Familien in die Restaurants, die sich beworben haben. Die Teilnahme der Lokale ist schließlich eine freiwillige Angelegenheit. Für den kommenden Monat stehen schon weitere fünf Besuche an. **SK**

Da freuen sich nicht nur Manfred und Carlos (vorn): (v.l.) Frank Wiegand vom Bayerischen Bahnhof, Thomas Jaritz von Getränke-Staude, Thomas Becher, Inhaber Triangel, Edgar Vonderweiden vom Novotel, Nadine Tunna vom Fairbund. *hallo!* Foto: SK

☞ *Weitere Informationen unter www.verein-fairbund.de*